

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1008/2017
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 03.07.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 29.08.2017			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	12.09.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	27.09.2017	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; PMG Parken in Mainz GmbH hier: Jahresabschluss zum 31.12.2016	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, den 8. August 2017 Stadtverwaltung gez. Günter Beck Bürgermeister	Mainz, den 8. August 2017 Stadtverwaltung gez. Katrin Eder Beigeordnete
Mainz, den August 2017 Stadtverwaltung Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Parken in Mainz GmbH für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 38.414.510,56 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 440.853,57 €,
2. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016,
3. die Entlastung des Beirats für das Geschäftsjahr 2016,
4. den Ergebnisverwendungsvorschlag des Beirates, den Jahresüberschuss in Höhe von 440.853,57 € gemäß der Regelung im Gesellschaftsvertrag i.H.v. 1.012,36 € als Vorzugsdividende an die Stadt Mainz auszuschütten und den verbleibenden Betrag i.H.v. 439.841,21 € auf laufende Rechnung vorzutragen,
5. den Prüfungsbericht der CONCEPT Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016.

Sachverhalt

Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 440.853,57 € ab, das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (1.721 T€) um 1.280.401,50 € verschlechtert. Der Grund hierfür liegt in den einmaligen Sondereffekten aus 2015 (Stellplatzablöse) und in den umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen im Parkhaus CityPort und Kronberger Hof i.H.v. 2.283 T€. Diese Entwicklung wird sich in den Jahren 2017 und 2018 noch verschärfen. Nach der Vollendung der Sanierung CityPort/Kronberger Hof steht auch die Instandhaltung der Parkgarage Rathaus an (1.529 T€), so das in den Jahren 2017 und 2018 mit negativen Jahresergebnissen gerechnet werden kann. Ein Jahresüberschuss wird ab dem Jahr 2019 erwartet.

Entsprechend der Regelung des Gesellschaftsvertrages erhält die Gesellschafterin Stadt Mainz aus dem Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende i.H.v. 1 T€.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 537 T€ auf 14.196 T€ gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf eine bessere Auslastung der eigenen Parkhäuser (+1,3 %) und aus den gemieteten Einrichtungen (+ 8 %) zurückzuführen. Die um 968 T€ gestiegenen Betriebsaufwendungen sind vor allem auf die enthaltenen Instandhaltungsmaßnahmen im Parkhaus CityPort und weiteren Maßnahmen in anderen Parkhäusern zurückzuführen.

Der operative Cash Flow sank im Berichtsjahr um 2.499 T€ auf 1.013 T€. Unter zusätzlicher Berücksichtigung des negativen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit i.H.v. -353 T€ (VJ: -195 T€) sowie des negativen Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit i.H.v. -1.895 T€ (VJ: -2.620 T€) sank der Finanzmittelfonds von 3.372 T€ in 2015 auf 2.137 T€.

Das Eigenkapital erhöhte sich um das Jahresergebnis 2016 i.H.v. 441 T€ abzüglich der Vorzugsdividende i.H.v. 268 T€ auf 11.081 T€. Die Eigenkapitalquote der PMG beträgt 28,8 % (Vorjahr: 26,9 %).

Die Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Bestandsgefährdende Risiken haben im Geschäftsjahr 2016 nicht vorgelegen und sind aufgrund der Ausführungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch für das Jahr 2017 nicht zu erwarten. Besondere Risiken sind aufgrund der Marktführerschaft bei der Parkraumbewirtschaftung in Mainz bei der PMG derzeit nicht erkennbar.

Für die geplante Sanierung der Parkgarage Rathaus wurde in den Jahren 2017 bis 2021 Aufwendungen i.H.v. rund 1.529 T€ eingeplant. Die Finanzierung dieser Investitionen soll weitestgehend aus eigenen Mitteln erfolgen. Die Realisierung der Einzelmaßnahmen steht dabei unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Finanz- und Ertragslage.

Lösung:

Der Empfehlung des Beirats der Gesellschaft vom 28.06.2017 über die Feststellung des Jahresabschlusses 2016, die Ergebnisverwendung (Ausschüttung der Vorzugsdividende), die Entlastung des Beirates und der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2016 kann gefolgt werden.

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 3 (Entlastung des Beirates) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, welche die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2016 (Zeitraum der Entlastung) im Beirat der PMG vertreten haben.

Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO.

Namentlich betrifft dies die folgenden Stadtratsmitglieder: Thomas Gerster, Ansgar Helm-Becker, Xander Dorn, Sabine Flegel, Martin Kinzelbach, Amin Kondakji, Dr. Christine Pohl.

Alternative:

Keine.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Stadt Mainz erhält von der PMG für das Geschäftsjahr 2016 eine Vorzugsdividende i.H.v. 1.012,36 € (brutto). Nach Abzug der Steuern wird von der PMG an die Stadt Mainz ein Betrag i.H.v. 852,16 € (netto) ausgezahlt.

Anmerkung:

Der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2016 der PMG
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 der PMG